Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 10 (1930-1931)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

APRIL 1931

HEFT 8
10. JAHRGANG

ROTE REVUE
SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER: SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

Fragen der Sozialistischen Arbeiter-Internationale.

Von *August Huggler.*

Wenn, um mit Fritz Adler zu sprechen, der Zeitpunkt gekommen ist, wo wir wieder offen und klar über die Probleme des Internationalismus diskutieren können, halte ich auch den Zeitpunkt für gekommen, das, was einer über die SAI. selber, ihre Ziele, Einrichtungen und Aktion denkt, auszusprechen und nicht länger es als Privateigentum in seiner Tasche zu behalten.

Schon vor zwei Jahren hatten unsere Genfer Genossen verlangt, es sei auf die Traktandenliste unseres Parteitages eine Aussprache über die Sozialistische Arbeiter-Internationale zu setzen. Statt dessen beschloß damals der Parteivorstand, vorerst sei unsere Stellungnahme zum Völkerbund zu behandeln. — Wann dies möglich sein wird, weiß niemand, jedenfalls kommt die SAI. erst später an die Reihe.

Angesichts der meist stark belasteten Geschäftsliste unserer Parteitage ist vorauszusehen, daß eine Aussprache über die SAI. nur in konzentrierter Form stattfinden kann. Ferner muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß nicht die Fragen in den Vordergrund der Diskussion gestellt werden, die mir als die dringlichsten und wichtigsten erscheinen. Im übrigen sprechen die heutigen Zeitverhältnisse, große Ereignisse, die für eine nahe Zukunft zu erwarten sind, dafür, daß über wichtige Fragen der Sozialistischen Internationale heute schon diskutiert werden muß.

Freilich kann es sich für uns nicht um kleinliche Kritik oder gar um versteckte oder offene Diskreditierung der SAI. und ihrer bisherigen Leistungen handeln. Viel wertvoller sind sachliche Besprechungen in der Form wie die Abhandlungen Fritz Adlers über das Thema «Falls der Krieg dennoch ausbrechen sollte», oder Robert Grimms «Die beiden Internatio-